

## FCK ringt FC Adligenswil nieder

Der FC Küssnacht kehrte am Samstag aus dem Exil in Weggis ins Luterbach zurück und traf dabei auf Tabellenschlusslicht Adligenswil. Der Tabellenführer aus Küssnacht tat sich allerdings ziemlich schwer, ging zunächst sogar in Rückstand und hatte trotz Ausgleich lange zu kämpfen. Nachdem das Spiel sich im Chaos verfiel und beide Teams einen Spieler verloren, konnten die Küssnächter sich mit einem Lucky Punch am Ende doch noch den 2:1 Heimsieg sichern.

### Patrick Portmann

Das Team von Trainer Christian Kunz und Bone Matijevic kehrte am Samstag zum Duell mit Tabellenschlusslicht Adligenswil ins Luterbach zurück. Die Küssnächter Fussballer wollten ihre Siegesserie fortsetzen und sich an der Spitze behaupten, ihre Gegner brauchten dagegen dringend Punkte, um im Abstiegskampf nicht den Anschluss zu verlieren.

### Linares kontert Ravarotto

Die Abstiegsangst wog dabei offenbar etwas schwerer, denn die Gäste begannen mutig und frech. In der 5. Minute profitierte Gäste-Kapitän Ravarotto von einem Missverständnis in der FCK-Abwehr und traf zum 0:1. Im Anschluss kamen die Küssnächter mehr und mehr ins Spiel. Ihre Angriffe wurden strukturierter und das Pressing immer griffiger, bis in der 18. Minute Antonio Linares einen Kapitalfehler der Gäste am eigenen Strafraum nutzte und eiskalt zum 1:1 Ausgleich traf. Nur eine Minute später hatte Abdulrahman Othman die Führung auf dem Fuss, zögerte aber allein vor Keeper von Rotz zu lange und setzte den Ball am Tor vorbei. Danach folgte Küssnächter Einbahnstrassenfussball, der allerdings meist die Konsequenz im Abschluss vermissen liess. Vor der Pause folgt dann eine strittige Szene: Von Rotz brachte Linares im Strafraum zu Fall, doch der Elfmeterpfeiff blieb aus.

### Linares fliegt, Reber entscheidet

Die Startphase nach der Pause verlief für die Matijevic-Elf erneut schwierig, um ein Haar wären die Gäste erneut in Führung gegangen. Danach fiel das Spiel aber wieder zurück ins alte Muster und im Minutentakt rollten die FCK-Angriffe auf das Tor der Adligenswiler zu. Das Spiel wurde aufgrund des knappen Ergebnisses zunehmend hitziger und mehrere gelbe Karten wurden auf beiden Seiten adressiert. In der 74. Minute flog Antonio Linares nach einer vermeintlichen Schwalbe und anschliessender Uneinsichtigkeit mit Gelb-Rot vom Platz, was sein Team in der Schlussviertelstunde entscheidend schwächte. Nur wenige Minuten später waren auch die Gäste zu zehnt, als Andri Duss nach einem Handspiel im eigenen Strafraum vom Platz musste. Den fälligen Elfmeter vergab Michael Stadler allerdings und so blieb das Spiel offen. Der Tabellenletzte wehrte sich und Morris Gügler musste alles riskieren und sein Team mehrmals in knappsten Situationen im Spiel halten. Es sollte sich lohnen: Die Nachspielzeit lief bereits, als Michael Stadler seinen Bruder Mario lancierte, der umspielte den herausgelaufenen von Rotz überlegt und hatte das Auge für den mitgelaufenen Simon Reber. Der Joker stach, brachte sein Team mit 2:1 in Führung und entschied gleichzeitig auch die Partie.

### FC Küssnacht – FC Adligenswil 2:1 (1:1)

Luterbach, Küssnacht – 217 Zuschauer – Tore: 5. Ravarotto 1:0.18. Linares 1:1 92. Reber 2:1. – FC Küssnacht: Moris Gügler; Tschupp Schilliger, Ferreira; Pasalic, Lino Stadler, Küttel; Michael Stadler, Linares, Othman. (Wagner, Reber, Tarzia, Matijevic, Mario Stadler)– FC Adligenswil: Von Rotz; Abbà, Paulino, Duss, Kandiah; Bühler, Lombriser, Ravarotto; Dario Sieber, Hirt, Lottenbach (Dominic Sieber, Gutzwiller, Arnold, Radojkovic, Agovic)

Gönner-Vereinigung



Club 300

Haupt-Sponsor



Co-Sponsoren



Sportförderer Nr. 1



Sportförderung Kanton Schwyz

